

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 38 (1962-1963)
Heft: 17

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Themen des Zentralkurses 1963 sind: für Fahrerinnen:

Vortrag von Oberstdiv. Käser, OFA
Gymkhana mit Jeep
Kompaßkunde
Krokieren

Technik am Fahrzeug
für Kolfr. und Uof. teilweise separates
Programm

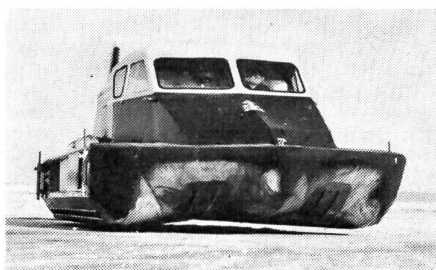
für FHD:

Vortrag von Oberstdiv. Käser, OFA
Kameradenhilfe
für Dchefs und Uof. teilweise separates
Programm

Es werden je nach Anmeldungen
deutsch-, französisch-, evtl. italienisch-
sprechende Klassen gebildet.

In der Nacht vom Samstag auf den Sonnt-
tag wird für FHD ein Nachtpatr.Lauf
durchgeführt. Gleichzeitig haben die Fahr-
erinnen bei einer Nachtorientierungsfahrt
Gelegenheit, ihre aufgefrischten Kennt-
nisse praktisch anzuwenden und zum er-
sten Mal den «Challenge» in memoriam
General Guisan zu gewinnen.

Blick über die Grenzen



Ein Luftkissenfahrzeug für Armeezwecke

Aus Schweden erreicht uns das Bild des
SAAB 401, ein Luftkissen-Fahrzeug, das
zusammen mit Experten der schwedi-
schen Armee von der Svenska Aeroplan
Aktiebolaget entwickelt wurde und sich
auf dem Lande, auf dem Eis und im Was-
ser bewähren soll. Es ist 7,3 m lang, 3,1 m
breit, 3,55 m hoch, ist 1500 kg schwer und
kann ein Gewicht von 1650 kg mitführen
und entwickelt 75 Stundenkilometer. Das
neuartige Fahrzeug, das über den Boden
schwebt, wobei der Abstand rund 17 cm
betragen soll, wird nun umfangreichen Er-
probungen unterzogen.

Leserbriefe

In Nr.14 des «Schweizer Soldat» habe
ich unter den Leserbriefen die Zuschrift
des Obersten B. aus B. zum Artikel über
das Wiener Gardebataillon gefunden.
Durchaus einverstanden mit dem «merde»
des General Cambronne, das er bei Wa-
terloo rief! Bei aller Hochachtung aber
vor den Journalisten, das Wort von der
Garde, die stirbt aber sich nicht ergibt,
ist nicht von einem Pariser Journalisten
geprägt worden, wie der Herr Oberst
meint. Wir dürfen und müssen dieses hi-
storische Wort tatsächlich dem in der
Schlacht verbliebenen Garde-General
Michel lassen und wollen ihm hernach
diese prachttvolle Antwort auf die Auf-
forderung zur Uebergabe nicht unter-
schlagen oder gar einem zuschreiben,
der bei Waterloo nicht dabei war! Ich
muß also bei der Michel-Version bleiben
und wünsche nur allen, die sich bei der
Geschichte über Waterloo mit diesem

Wort befassen müssen, sie hätten Ein-
blick in den immensen Prozeß, der sich
daraus ergab, daß dieser Spruch fälsch-
licherweise Cambronne gutgeschrieben
wurde.

A. L. in E.

*

Mit großer Freude habe ich in Nr.14
Ihrer Zeitschrift Ihren Artikel «The un-
known Soldier» gelesen.

Wie bei Ihnen liegt auch bei mir das Er-
lebnis «Amerika» einige Monate hinter
mir. Es brachte mich gleichermaßen mit
amerikanischen Soldaten aller Rangstu-
fen zusammen. Gespräche und Eindrücke
gaben ein Bild, das sich voll mit dem
deckt, das Ihr Artikel zeichnet.

Es ist höchste Zeit, daß in dieser Zeit,
die mit Strömen von Druckerschwärze
Neid, Mißgunst und Polemik gegen dieses
große Land schwemmt, eine mutige Stim-
me seine Taten einst und jetzt in Erin-
nerung ruft, die uns unsern Wohlstand,
vorab aber unsere Freiheit miterhalten
haben.

Für diesen «excellent job well done»
möchte ich Ihnen herzlich danken.

Bis heute bin ich – leider – nur ein spo-
radischer Leser Ihrer Zeitschrift gewesen.
Die vorzüglichen Beiträge in den letzten
Nummern führten zum Entschluß, Ihr
ständiger Leser zu werden. Darf ich Sie
bitten diesen Brief als Anmeldung zum
Abonnement zu betrachten.

Oblt. H. L. W. in Z.

*

Ihr Artikel in Nr. 15 vom 15. April 1963 un-
ter dem Titel «Freiwillig für die Freiheit»
in welchem Sie die äußerst unruhliche,
um nicht zu sagen beschämende Haltung
des Herrn Leutnant B. schildern, hat mich
sehr nachdenklich gestimmt.

Für militärische Vorgesetzte aller Grade,
die sich ihrer Stellung bewußt sind, wird
die Handlungsweise des Herrn Leutnant
B. zu den Fragen führen:

Wieso hat sich dieser junge Herr zu
einer Offiziersschule entschlossen, ist
einem UOV beigetreten, den er auf so
klägliche Art im Stich läßt?

Gehört Herr Leutnant B. wohl zu jener
Kategorie von Bürgern, die den Offiziers-
rang nur aus Standesbewußtsein und Gel-
tungsdrang anstreben?

Zeugt es nicht von einem erheblichen
Mangel an Reife und Erziehung, wenn
man einem um 30 Jahre älteren, bewähr-
ten Unteroffizier in der Weise begegnet,
wie dies Herr Leutnant B. getan hat?

Nein, mit dieser Einstellung wird Herr
Leutnant B. weder bei Vorgesetzten noch
Untergebenen an ein fruchtbares Ziel ge-
langen.

Herr Leutnant B. ist noch sehr jung, ho-
fentlich aber doch noch so weit aufge-
schlossen, daß er vielleicht diese Kritik
ernst nimmt, mit sich Einkehr hält, um
dann zur Einsicht zu gelangen, daß er als
Offizier Vaterland und Armee gegenüber
freiwillige außerdienstliche Tatkraft schul-
det.

Oblt. E. R., Hedingen



Zentralvorstand

Zur 100. DV des SUOV am 18./19. Mai
in Schwyz

Der UOV Schwyz als Organisator der
100. Delegiertenversammlung!

Anläßlich der Delegiertenversammlung
vom 6. Mai 1961 in Bellinzona ist die Sek-
tion Schwyz mit der ehrenvollen Aufgabe
betraut worden, die 100. DV zu organi-
sieren. Da der UOV Schwyz im Volke
stark verwurzelt ist und in allen Kreisen

größte Sympathien genießt, war es ganz
klar, daß sich ganz Schwyz über diese
Kunde freute. Bereits im Jahre 1941 hat-
ten die Schwyzler anläßlich der 650 Jahr-
feier der Gründung der Eidgenossen-
schaft die hohe Ehre, die trotz Kriegszeit
aus allen Gauen unseres Landes so zahl-
reich wie noch nie vorher erschienenen
Delegierten des SUOV willkommen zu hei-
ßen. Nach 22 Jahren ist wiederum Schwyz
an der Reihe. Groß ist daher die Freude
in Schwyz, die Elite der schweizerischen
Unteroffiziere aus allen Landesteilen über
das Wochenende vom 18. und 19. Mai
1963 in seinen Mauern begrüßen und be-
herbergen zu dürfen. Kameraden, Ihr wer-
det dies an diesen kommenden großen
Tagen spüren. Man weiß an historischer
Stätte Eure große Arbeit im Dienste einer
steten Wehrbereitschaft sehr zu schätzen.
Der festgebende UOV Schwyz war von
Anfang an bestrebt, das große Zutrauen
zu rechtfertigen, das man ihm in Bellin-
zona bekundete. Schon im Sommer letz-
ten Jahres sind die ersten Vorarbeiten
anhand genommen worden. Auch wurde
ein engeres Organisationskomitee gebil-
det, das Gewähr für eine erfolgreiche
Tagung bildet. Es wurde wie folgt nomi-
niert:

Präsident: Wm. Karl Amgwerd
Vizepräsident: Adj.Uof. Hans König
Finanzchef: Hptm. Franz Beeler
Sekretäre: Four. Josef Suter
Wm. Xaver Lumpert

Verpflegung und Unterkunft: Hptm. Josef
Camenzind und Four. Bruno Bianchi
Unterhaltungschef: Tromp.Gfr. Marcel Ga-
berthuel
Pressechef: Wm. Jules Zehnder.

Dieses OK hat es übernommen, alles so
zu gestalten, wie es die verehrten Dele-
gierten am liebsten haben. Sie sollen sich
vor allem heimisch fühlen in unserer Ka-
pitale. Zentralpräsident Wm. Georg Kind-
hauser und -Sekretär Adj.Uof. Rudolf
Graf erklärten sich anläßlich ihres In-
spektionsbesuches sehr befriedigt von
den Organisationsarbeiten.

Das Programm ist so gestaltet, daß noch
genügend Zeit vorhanden ist zur stimu-
lierenden Pflege der Kameradschaft und
zum Gedankenaustausch. Die Abendun-
terhaltung ist ganz auf Folkloristik abge-
stimmt, kein Wunder wir sind ja schließ-
lich in der Urschweiz. Das Aarauer Re-
krutenspiel unter dem Taktstock von Adj.
Uof. Walter Spieler wird der Tagung ihr
besonderes Gepräge geben. Die Schiff-
fahrt auf das historische Rütli, verbunden
mit einer vaterländischen Feier und Fah-
nenerhöhung wird sicher jedem Teilnehmer
unvergeßlich bleiben. Wm. Walter Kälin
ist Chef des Festumzuges, und Fw. Josef
Schuler Empfangschef. Der UOV Schwyz
startet zur Zeit einen großen Werbefeld-
zug. Es hält einfach schwer vor allem
die Jungen für unsere schöne Sache zu
begeistern. Die vier jüngsten Inf.Uof.
werden auserwählt, um der Verbands-
fahne Ehrenwache zu halten. Sicher eine
nette Geste den Jungen gegenüber!

Wenn auch noch der Chef des Eidg. Mi-
litärdepartements, Herr Bundesrat Chau-
det, und höchste Offiziere der DV ihre
Referenz erweisen werden, so sind wir
Schwyzler besonders stolz. Die höchsten
Spitzen unseres Verbandes, die verdien-
ten Ehrenmitglieder, und schließlich alle
Delegierten seien kameradschaftlich will-
kommen geheißten.

Programm:

18. Mai

15.00 Uhr: Eröffnung der DV im «Casino»
Schwyz

18.30 Uhr: Nachessen in den zugewiese-
nen Hotels und Restaurants